

Ganz besonders mache ich auf den Vorrath des Théâtre français aufmerksam. Wer dieses an sich kauft, und dieses Unternehmen in Leipzig wieder aufnimmt, wo alle Mittel zur Hand sind, um den Abdruck der neuen Stücke sehr schnell (etwa täglich 1 Bogen, was in den dasigen bedeutenden Druckereien gar nicht schwierig sein kann) zu bewirken, dem wird es einen jährlichen Gewinn von 1000 fl. abwerfen, und ich selbst würde es augenblicklich wieder aufnehmen, wenn ich in Leipzig wohnte. Ich erbiere mich, dem künftigen Käufer alle Erfahrungen, welche ich in den 4 Jahren, während welcher ich es drucken ließ, über den Absatz und die Art, wie dieser befördert wird, so wie aber die Grundsätze, welche bei der Wahl der abdruckenden Stücke zu befolgen sind, verträglich mitzutheilen, wozu ich vollkommen berechtigt bin, da weder ein moralischer noch juridischer Grund vorhanden ist, welcher mich, der Hofbuchdruckerei hieselbst gegenüber, welche jetzt dasselbe für ihre Rechnung fortdruckt, daran verhindern könnte, so wie ich auch den künftigen Käufer gegen jeden Ans- und Einspruch, welchen dieselbe etwa erheben könnte, zu vertreten mich anheischig mache.

Diese Versteigerung veranstalte ich lediglich zu dem Ende, um den Ertrag derselben zur Erfüllung rückständiger Verpflichtungen zu verwenden.

Dessau, d. 20. August 1835.

C. G. Ackermann.

Vermischte Anzeigen.

[2144.]

Siegen, 26 Juli 1835.

P. P.

So eben kommt uns auf Buchhändler-Wege ein Circulaire des Herrn G. G. Lange in Darmstadt vom 20 Juni a. c. etwas spät zu Händen, worin sich derselbe unter Anderm, Anzeigen mit seiner Firma und mit dem Zusatze:

und bei J. Stemper, Buchbinder in Siegen erbittet.

Ogleich wir mit ziemlicher Gewissheit unterstellen können, dass keiner unserer ehrenwerthen Herren Collegen Anzeigen mit diesem Zusatze für Obengenannten drucken wird, so glauben wir es doch unserm und Ihrem eignen Interesse schuldig zu sein, Sie darauf aufmerksam zu machen, dass keine derartigen Anzeigen mit dem Namen eines Buchbinders hier Orts und in der Umgegend verbreitet werden dürfen, wogegen wir ausserdem bei unserer höchsten Regierung als unbefugten Eingriff in die Rechte unserer Concession als Buchhändler sogleich klagbar gegen den genannten Buchbinder einkommen werden, und ihm dergl. schon vorher untersagt werden wird. Von hoher Regierung in Arnberg sind wir hier Orts allein als Buchhandlung concessionirt; die Bedingungen, unter welchen in den preuss. Staaten eine solche Concession verliehen wird, sind durch eine allerhöchste Cabinets-Ordre vom Octbr. 1833 noch sehr geschärft worden, und ist den Buchbindern nur gestattet, gebundene Elementar-Schulbücher, Bibeln, Gesang- u. Gebetbücher zu verkaufen, dagegen aller Handel mit rohen und gehefteten Büchern, Verbreitung von Anzeigen etc. untersagt, bei Strafe der Confiscation und einer bedeutenden Geldstrafe.

Allen unsern ehrenwerthen Herren Collegen und resp. den Herren Verlegern glauben wir schlagende Beweise unserer Thätigkeit gegeben zu haben. Anzeigen mit unserer Firma erhielten wir zeither von allen Handlungen, welche solche drucken, und erbitten uns dieselben ferner in einer Anzahl von 800 Exemplaren, welche wir auf das zweckmässigste und unentgeltlich wie bisher verbreiten werden.

Dagegen glauben wir mit Zuversicht von Ihnen erwarten zu dürfen, dass Sie für unsern Wirkungskreis nur Anzeigen mit unserer Firma drucken werden und unsere Eingangs dieses gemachte Bitte um so eher berücksichtigen, da Sie den Erfolg unserer Bemühungen erprobt haben, — und jeder rechtliche College nimmer die Hand bietet, wo es nur den Anschein haben kann, als versuchte man einen Unbefugten wieder in unser ehrenwerthes Geschäft einzuschwärzen.

Wir erklären indessen schliesslich, dass wir uns auf eine allenfallsige Entgegnung des Herrn Lange nicht einlassen, und nur nöthigenfalls von unserm guten Rechte, aber mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln Gebrauch machen werden.

Wir zeichnen mit Hochachtung und Ergebenheit

W. Friedrich's Buchhandlung.

[2145.]

London, im August 1835.

P. P.

Wir zeigen Ihnen hiermit ergebenst an, dass wir unsere directen Verbindungen mit Deutschland gänzlich abgebrochen, und den Debit unseres Verlags für Deutschland, so wie alle unsere dort angeknüpften Verbindungen den Herren Black u. Armstrong hier übertragen haben. Sie wollen deshalb die Güte haben, sich wegen Ihres Bedarfs von unseren Werken von nun an diese Herren zu wenden, welche von uns in den Stand gesetzt sind, Sie jederzeit prompt und zu Ihrer Zufriedenheit zu bedienen.

Wir danken Ihnen für das uns geschenkte Zutrauen und bitten, unsere Ausstände Herrn C. E. Kollmann in Leipzig baldigst zu übersenden

Mit aller Hochachtung

Wilh. Tombleson u. Comp.

In Bezug auf Vorstehendes erlauben wir uns hinzuzufügen, dass wir von jetzt an die einzelnen Nummern der Rhein-Ansichten mit 3 fl. netto berechnen und den ganzen Betrag dafür, so wie für alle von uns gelieferten englischen Bücher in Buchhändlerzahlung notiren; übrigens werden wir dafür sorgen, dass dieses Lager stets complett bei unserm Commissionnair Herrn F. L. Herbig in Leipzig erhalten wird, und bitten, uns mit Ihrem Vertrauen zu beehren und Sich mit Ihren Bestellungen von nun an nur an uns zu wenden.

Denjenigen geehrten Handlungen, mit welchen die Herren Tombleson u. Comp. in directer Verbindung standen, bemerken wir noch, dass das Geschäft selbst durch diese Veränderung durchaus keine Unterbrechung erleidet, da wir Ihnen dieselben Bedingungen gewähren, unter welchen Sie mit obengenannten Herren bisher in Verbindung standen.

Das folgende Verzeichniss des Tombleson'schen Verlags wollen Sie gefälligst Ihrer Aufmerksamkeit würdigen und uns recht bald und oft mit Ihren werthen Aufträgen erfreuen.

Mit aller Hochachtung und Ergebenheit

A. Black u. Armstrong.

In Buchhändlerzahlung.

- Tombleson, W., Rhein-Ansichten. I. Serie mit erklär. engl. franz. oder deutsch. Text, 69 Ans. u. Panorama des Flusses. Velinpap. 8. geb. netto 5 fl. .
- dieselben. I. Serie in Nrn. 1—24. à 3 Ansichten u. Text. Velinpap. 8. à netto 3 fl. .
 - dieselben. I. Serie mit gleich. Text und Ans. chin. Pap. geb. 8. netto 8 fl. 12 fl. .
 - dieselben. I. Serie in Nrn. 1—24. à 3 Ans. u. Text. chin. Pap. 8. à netto 4 $\frac{1}{2}$ fl. .
 - dieselben. I. Serie mit gleichem Text u. Ans. Velinpap. 4. geb. netto 7 fl. 12 fl. .
 - Rhein-Ansichten. II. Serie ebenfalls mit erklär. engl. franz. oder deutsch. Text. 70 Ansichten und Panorama des Flusses von Mainz bis zu den Quellen. Velinpap. 8. geb. netto 5 fl. .
 - dieselben. II. Serie in Nrn. 1—25. à 3 Ans. und Text. Velinpap. 8. à netto 3 fl. .
 - dieselben. II. Serie mit gleich. Text u. Ans. chin. Pap. 8. geb. netto 8 fl. 12 fl. .
 - dieselben. II. Serie in Nrn. 1—25. à 3 Ans. u. Text. chin. Pap. 8. à netto 4 $\frac{1}{2}$ fl. .
 - Ansichten der Themse und Medway, mit erklär. engl. franz. oder deutsch. Text. 80 Ansichten und Panorama der Flüsse. Velinpap. 4. geb. netto 6 fl. 6 fl. .